SC Flühli nimmt eine Menge Arbeit auf sich

Langlauf Der ehemalige Spitzenlangläufer Christoph Schnider ist für den Nachwuchs des Skiclubs Flühli verantwortlich. Zudem amtet er zugleich seit sieben Jahren als umsichtiger OK-Präsident des Salwideli-Langlaufs.

Roland Bösch
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Erstmals in dieser Saison bezwang der 13-jährige Athlet Julian Emmenegger vom Skiclub Flühli in einem Rennen seinen gleichaltrigen Kollegen Silvan Lauber vom Skiclub Horw. Die beiden Luzerner Nachwuchsläufer liefern sich jeweils packende Duelle, die in der Vergangenheit mehrheitlich zu Gunsten Laubers ausgingen. Emmeneggers Erfolg sowie der Kategoriensieg von Tobias Limacher bei der U18 bildeten die sportlichen Höhepunkte des Skiclubs Flühli am letzten Sonntag beim Saldwideli-Langlauf. «Die beiden Exploits von Julian und Tobias sind sozusagen die i-Pünktchen eines gelungenen Rennwochenendes», bilanzierte Christoph Schnider am Sonntagabend zufrieden.

Der ehemalige Spitzenlangläufer ist seit neun Jahren Nordisch-Chef des Traditionsvereins im Entlebuch und amtet seit sieben Jahren als OK-Präsident des Regionalrennens. Der Nordisch-Wettkampf im Rahmen des ZSSV-Concordia-Langlaufcups wurde bereits zum siebten Mal bei der Talstation der Rothornbahn im Sörenberg ausgetragen. Die ehemalige Wettkampfstrecke auf dem Salwideli musste dem Renngelände im «Bödeli» weichen. «Wir haben uns damals entschieden parallel zum Salwideli-Langlauf auch ein Biathlon-Rennwochenende durchzuführen und benötigten die entsprechende Infrastruktur», blickt Christoph Schnider zurück. Der Skiclub Flühli nimmt dafür jeweils eine Menge Arbeit auf sich. Der Biathlonschiessstand wird extra für das Rennwochenende eingerichtet. Zudem wird jeweils bereits im Herbst eine Brücke über die Emme gebaut, um mit dem Spurgerät ins Wettkampfgelände zu kommen. «Als Athlet hätte ich nie gedacht, dass die Durchführung eines Anlasses mit derart vielen kleinen Details verbunden ist», stellt Schnider, der mittlerweile als Vorarbeiter und Projektleiter in einem Zimmerei-Betrieb im Entlebuch arbeitet, fest.

> «Es war für mich immer klar, dass ich dem Skiclub Flühli etwas zurückgeben möchte.»

Christoph Schnider
OK-Präsident aus Finsterwald

Begeistert von der Nachwuchsarbeit

Der Mut zur Veränderung wurde gerade am vergangenen Rennwochenende belohnt. Das kaiserliche Wetter und die guten Schneebedingungen sorgten für eine ausgelassene Stimmung bei den zahlreichen Biathleten und Langläufern aus der ganzen Schweiz. Christoph Schnider, der 2004 Schweizer Meister über 15 Kilometer in der freien Technik geworden ist und als Weltcup-Bestresultat einen 21. Rang bei einem 30 Kilometer Skating-Rennen vorzuweisen hat, ist kein Mann der grossen Worte. Er fühlt sich in der Rolle als Nachwuchsförderer und OK-Präsidenten aber dennoch wohl. «Als Langläufer habe ich einen engen Bezug zum Skiclub Flühli und dem langjährigen Förderer Koni Felder aufgebaut. Es war für mich immer klar, dass ich etwas zurückgeben möchte», erklärt Christoph Schnider. Der 42-jährige Mann aus Finsterwald ist stolz auf das derzeitige Team von rund 15 jungen Athletinnen und Athleten. Dabei geht es Schnider, der seit wenigen Monaten Vater einer Tochter ist, eigentlich nicht auf Biegen und Brechen um Siege. «Einige unsere Klubkinder bestreiten keine Wettkämpfe, sind aber mit Herz und Seele dabei. Wenn sie auch mit 30 Jahren noch auf den schmalen Latten anzutreffen sind, werte ich dies als Erfolg», gibt Schnider offen und ehrlich zu. Die Nachwuchsabteilung des Skiclub Flühli ist eine grosse Familie. Mit dem Lager im Goms in der ersten Fasnachtsferienwoche steht ein Saisonhöhepunkt erst bevor. Im Wallis wird Christoph Schnider aber mit einem Auge immer wieder nach Seefeld schielen. Das Club-Aushängeschild Ueli Schnider, übrigens mit ihm nicht verwandt, nimmt dort an den Weltmeisterschaften teil.

Julian Emmenegger schafft es in der U14-Kategorie zum ersten Mal zuoberst auf das Podest und sorgt damit für den Höhepunkt aus Sicht der Veranstalter. Bild: Guido Küng (Sörenberg, 17. Februar 2019)

Ausdauer beim brutalsten Bike-Rennen geholt

Auch nach dem offiziellen Ende der Karriere im 2007 ist bei Christoph Schnider ein gewisser Ehrgeiz geblieben. Wenn er als Trainer bei den regionalen Rennen im Einsatz ist, zieht er sich ab und zu auch selber die Startnummer über. Seine anspruchsvollste sportliche Herausforderung nahm Christoph Schnider im letzten Sommer an. Er bestritt die Navad-1000, das wohl brutalste Bike-Rennen in der Schweiz. In gut vier Tagen von Romanshorn quer durch die Schweiz nach Montreux. Oder in anderen Worten ausgedrückt: rund 1000 Kilometer und 31 000 Höhenmeter. «Die ersten drei Tage gönnte ich mir in der Nacht etwas Ruhe. Am letzten Tag fuhr ich auch in der Dunkelheit und war während rund 32 Stunden im Sattel», erklärt Schnider. Spätestens jetzt ist klar, von wo OK-Präsident Schnider die Ruhe und die Kraft für das vollbepackte Langlauf- und Biathlonwochenende im Sörenberg nimmt.

Tagessiege an Arnold und Avelino Näpflin

Salwideli-Langlauf Da am Morgen die Biathlon-Rennen auf dem Programm gestanden sind, griffen die Langläufer erst ab 13 Uhr ins Wettkampfgeschehen ein. Die Temperaturen von 10 Grad erinnerten dabei an das Saisonfinale beim Langis-Sprint von Anfang April. Je nach Sonneneinstrahlung war die Loipe in einem unterschiedlichen Stadium, aber trotz der hohen Temperaturen jederzeit rennwürdig.

Mit Stefanie Arnold (Unterschächen) und dem Nidwaldner Avelino Näpflin holten sich C-Kader-Angehörige von Swiss Ski den Tagessieg. Die bald 23-jährige Arnold lieferte sich einen Zweikampf mit der Engelbergerin Lea Fischer, während Näpflin mit seinem um drei Jahre älteren Bruder Andrin auf Tuchfühlung ging. *(rb)*

Sörenberg. 41. Salwideli-Langlauf. Einzelstart (freie Technik). Frauen. Elite (10 Klassierte): 1. Stefanie Arnold (Unterschächen). 2. Lea Fischer (Engelberg). 3. Maria Christen (Andermatt). 4. Maya Niederberger (Dallenwil). 5. Lea Bünter (Dallenwil). – **U18/U20 (5):** 1. Bianca Buholzer (Horw). 2. Céline Arnold (Unterschächen). 3. Livia Müller. 4. Andrea Grau (beide Entlebuch). 5. Mirjam Felder (Flühli). – **U16 (9):** 1. Chiara Arnet (Engelberg). 2. Ramona Schöpfer (Marbach). 3. Nadia Steiger (Horw). 4. Fiona Christen (Unterschächen). 5. Mirjam Föhn (Ibach). – **U14 (9):** 1. Zoë Felder (Schwendi-Langis). 2. Leandra Schöpfer (Marbach). 3. Julia Gisler (Schattdorf). 4. Anoushka Järmann (Engelberg). 5. Anina Renggli (Entlebuch). – **U12 (8):** 1. Molly Kafka (Schwendi-Langis). 2. Céline Emmenegger (Flühli). 3. Eliane Kiser (Schwendi-Langis). 4. Linda Gisler (Schattdorf). 5. Simone Meyer (Horw). – **U10 (5):** 1. Carina Haas (Marbach). 2. Lara Duss (Marbach). 3. Anaëlle Järmann (Engelberg).

Männer. Elite (12): 1. Andrin Näpflin (Beckenried). 2. Bruno Joller (Bannalp-Wolfenschiessen). 3. Pascal Wolf (Schwendi-Langis). 4. Noel Boos (Horw). 5. Roman Briker (Unterschächen). – **U18/U20 (14):** 1. Avelino Näpflin (Beckenried). 2. Samuel Beeler (Rothenthurm). 3. Aaron Briker (Unterschächen). 4. Tobias Limacher (Flühli). 5. Lars Fankhauser (Entlebuch). – **U16 (9):** 1. Philippe Meyer (Horw). 2. Noé In Albon (Ibach). 3. Matthias Riebli (Schwendi-Langis). 4. Sven Buholzer (Horw). 5. Kilian Zumbühl (Büren-Oberdorf). – **U14 (9):** 1. Julian Emmenegger (Flühli). 2. Silvan Lauber (Horw). 3. Silvan Renggli (Entlebuch). 4. Janik Joos (Horw). 5. Julian Haas (Marbach). – **U12 (15):** 1. Nico Briker (Unterschächen). 2. Mark Studhalter (Horw). 3. Marco Lauber (Horw). 4. Noël Emmenegger (Flühli). 5. Lukas Aregger (Entlebuch). – **U10 (10):** 1. Matteo Gisler (Schattdorf). 2. Mario Aregger (Entlebuch). 3. Mario Briker (Unterschächen).

Rangliste unter: www.zssv.ch

Sie werden ihrer Favoritenrolle gerecht

Ski alpin Auf der Europacup-erprobten Cheselen-Piste auf der Melchsee-Frutt kürt der Zentralschweizer Nachwuchs seine Meister. Die Slalomtitel gehen an Anja Christen und Rafael Schwendeler, im Riesenslalom fahren Luana Bösch und David Murer zu Gold.

Der Skiclub Alpnach unter der Führung von Peter Felder führte die ZSSV-JO-Meisterschaften durch. Der Slalom auf der steilen und von Übergängen geprägten Cheselen-Piste war äusserst selektiv und von vielen Ausfällen geprägt. So mussten einige Favoriten ihre Medaillenträume vorzeitig begraben. Ihrer Favoritenrolle gerecht wurde Anja Christen. Die Bannalperin fuhr zweimal Laufbestzeit und hielt damit Alessia Bösch (Engelberg) sicher auf Distanz, gefolgt von Eliane Stössel (Beckenried) und Jasmin Mathis aus Buochs. Stark war auch die Leistung von Timea Lang. Die Engelbergerin meisterte das U14-Feld vor Jeannine Bartl aus Unterägeri und Adina Schwendeler (Stoos).

Der Slalomtitel bei den Knaben ging an Rafael Schwendeler (Stoos). Zweiter wurde Lukas Zbinden, gefolgt von Philipp Kälin und Jan Arnold. Die U14-Kategorie ging an den Schwyzer Nick Rickenbach vor Robin Zurfluh (Attinghausen) und Sean Weber aus Schwyz.

Eine Herausforderung war der Riesenslalom vom Sonntag. Vor allem der Sprung bei einem Wegübergang sorgte für spektakuläre Szenen. David Murer, im Slalom ausgeschieden, wollte Revanche. «Ich wusste, ich musste die Linie genau treffen. Ein Fehler bei einem Übergang kurz vor dem Ziel kostete viel Zeit.» Im zweiten Lauf klappte es dann bis ins Ziel, der Beckenrieder stiess vom vierten auf den ersten Rang vor und holte sich so die Goldmedaille. Das Podest wurde durch Lenz Hächler (Oberwil-Zug) und Samuel Huber aus Engelberg vervollständigt.

Sie gewannen die Meisterschaftsmedaillen im Riesenslalom bei den Knaben (von links): Lenz Hächler (2. Rang), ZSSV-Meister David Murer und Kilian Wicki (3.). Bild: Etienne Tobler (Melchsee-Frutt, 17. Februar 2019)

Kilian Wicki aus Hasle dominierte die U14-Kategorie vor Gian Imholz (Büren-Oberdorf) und dem jungen André Christen (Bannalp). Luana Bösch holte sich nicht nur den U14-Sieg vor Jeannine Bartl (Unterägeri) und Delia Lang (Büren-Oberdorf), sondern sicherte sich mit der Tagesbestzeit auch den Meistertitel im Riesen bei den Mädchen. Auf dem U16-Podest standen Anja Christen, Daniek van Gool (Sattel) und Valentina Bucholzki (Schwyz). Die ZSSV-Meistertitel in der Dreierkombination (Super-G, Riesenslalom, Slalom) wurden von Anja Christen und Raffael Schwendeler gewonnen. *(uem)*

Hinweis
Resultate unter: *www.zssv.ch*